

# Lehrplan

Berufsfachschule  
der Fachrichtung  
Ganztagsbetreuung

Berufsfachschule  
der Fachrichtung  
Heilerziehungspflege

Berufsfachschule  
für Haushaltsführung  
und ambulante  
Betreuung

Berufsfachschule  
für Kinderpflege

DEUTSCH/  
KOMMUNI-  
KATION

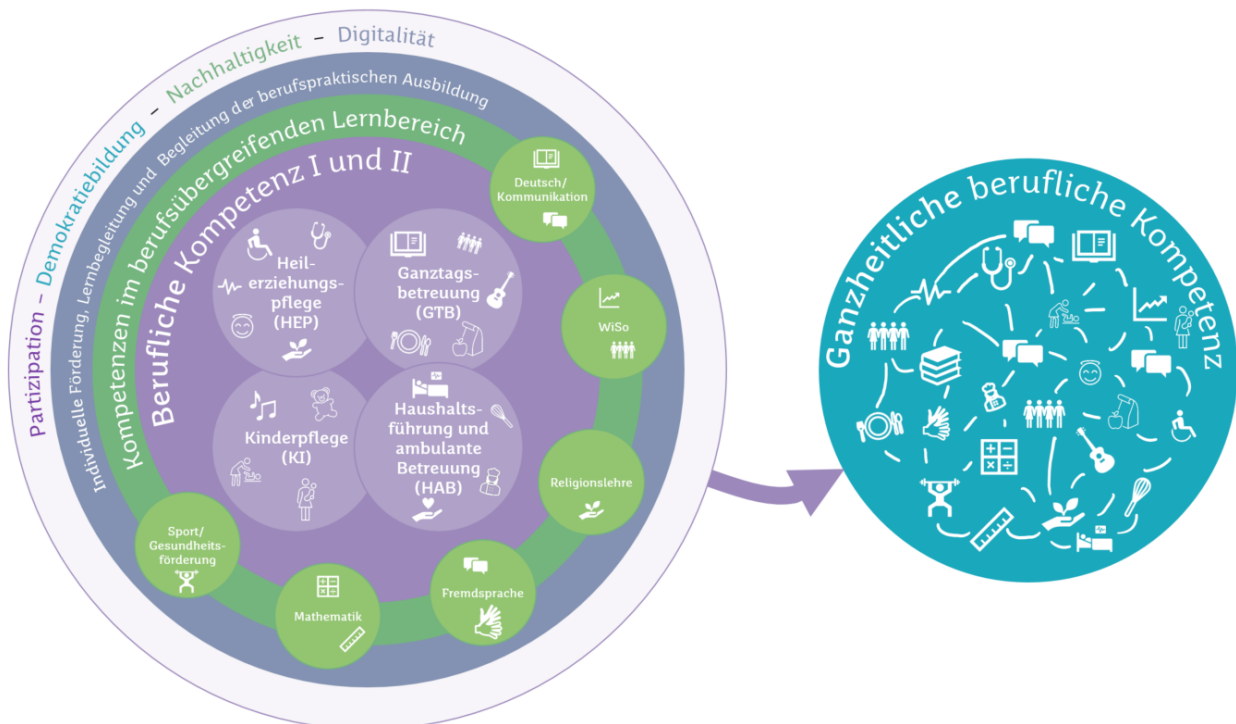


## Vorwort

Die erfolgreiche Ausbildung an dreijährigen Berufsfachschulen führt zu landesrechtlich geregelten Berufsabschlüssen. Im Saarland sind dies folgende Berufsfachschulen, die bei erfolgreichem Abschluss die Berechtigung zur Führung der jeweiligen Berufsbezeichnung verleihen.

Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregeltem Berufsabschluss	Berufsbezeichnung
Berufsfachschule der Fachrichtung Ganztagsbetreuung (BFS-GTB)	Staatlich geprüfte sozialpädagogische Assistentin, Schwerpunkt Ganztagsbetreuung/ Staatlich geprüfter sozialpädagogischer Assistent, Schwerpunkt Ganztagsbetreuung
Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege (BFS-HEP)	Staatlich geprüfte Sozialassistentin, Schwerpunkt Heilerziehungspflege/ Staatlich geprüfter Sozialassistent, Schwerpunkt Heilerziehungspflege
Berufsfachschule für Haushaltsführung und ambulante Betreuung (BFS-HAB)	Staatlich geprüfte Assistentin für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Haushaltsführung und ambulante Betreuung/ Staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Haushaltsführung und ambulante Betreuung
Berufsfachschule für Kinderpflege (BFS-KI)	Staatlich anerkannte Kinderpflegerin/ Staatlich anerkannter Kinderpfleger

Das Erreichen beruflicher Handlungskompetenz steht im Mittelpunkt dieser Bildungsgänge. Unter besonderen Voraussetzungen schließt der erfolgreiche Abschluss der Ausbildungen zudem die Berechtigungen eines mittleren Bildungsabschlusses ein. Der Bildungsgang der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregeltem Berufsabschluss dauert drei Schuljahre und gliedert sich in eine zweijährige fachtheoretische Ausbildung in der Schule in Fachstufe I und Fachstufe II, der eine einjährige berufspraktische Ausbildung in geeigneten Praxiseinrichtungen folgt.



Im Zentrum des Gesamtkonzeptes der Lehrpläne stehen die Fächer Berufliche Kompetenz I und Berufliche Kompetenz II. Die Fächer der berufsübergreifenden Lernbereiche sind inhaltlich auf

die Lerninhalte der Fächer des berufsbezogenen Lernbereichs (Berufliche Kompetenz I und Berufliche Kompetenz II) abgestimmt. Durch die enge Verzahnung der berufsübergreifenden und berufsbezogenen Lernbereiche wird der Erwerb beruflicher Kompetenz systematisch unterstützt. Zusätzlicher Raum für individuelle Förderung, Lernbegleitung und Begleitung der berufspraktischen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler wird durch den unterstützenden Lernbereich geschaffen. Der hierfür erstellte Handlungsrahmen folgt in seiner Konzeption dem Aufbau der Lehrpläne. Die Befähigung zur Partizipation, Demokratiebildung sowie Kompetenzen in Digitalität und Nachhaltigkeit sind fundamental für zukunftsfähiges berufliches Handeln und somit in allen Lernbereichen integrativ zu vermitteln.

Den Lehrplänen der Fächer der berufsübergreifenden und berufsbezogenen Lernbereiche der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregelter Berufsabschluss liegt die Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz über die Berufsfachschulen (Beschluss der KMK vom 17.10.2013 in der Fassung vom 24.03.2022) zu Grunde. Auf Landesebene erfolgen die Regelungen aufgrund

- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Berufsfachschule der Fachrichtung Ganztagsbetreuung (APO-BFS-GTB) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650),
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an der Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege (APO-BFS-HEP) vom 14. Juni 2023 (Amtsbl. I S. 437), geändert durch die Verordnung vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650),
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen für Haushaltsführung und ambulante Betreuung (APO-BFS-HAB) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650) und
- der Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an Berufsfachschulen für Kinderpflege (APO-BFS-KI) vom 14. Juli 2023 (Amtsbl. I S. 650).

Die Lehrpläne der Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregelter Berufsabschluss sind handlungsorientiert konzipiert, folgen einer gleichen Struktur und sind verbindlich. Die jeweiligen Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für den Ersten Schulabschluss und Mittleren Schulabschluss sind berücksichtigt. Darüber hinaus sind die Lehrpläne kompetenzorientiert formuliert. Einleitend sind Kernkompetenzen hervorgehoben, die die Hauptintention des Lernfelds bzw. Lerngebiets darstellen. Die nachfolgenden ausführlichen Kompetenzbeschreibungen, unter Verwendung geeigneter Operatoren unterschiedlicher Anforderungsniveaus, präzisieren die angestrebten Handlungskompetenzen. Diese entwickeln sich aus Fachkompetenzen, Selbstkompetenzen und Sozialkompetenzen sowie Methodenkompetenzen, kommunikativen Kompetenzen und Lernkompetenzen. Verbindliche Lerninhalte konkretisieren die Kompetenzbeschreibungen. Wo hilfreich, unterstützen Hinweise für den Unterricht sowie Vorschläge für mögliche Handlungsprodukte die Umsetzung der Lehrpläne im Unterricht.

Ministerium für Bildung und Kultur  
Trierer Straße 33  
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, August 2023

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter [www.bildungsserver.saarland.de](http://www.bildungsserver.saarland.de).

## Fachbezogene Hinweise

Zu den auf die Kultusministerkonferenz zurückgehenden Bezugsnormen des Lehrplans zählen neben der „Rahmenvereinbarung über die Berufsfachschulen“ (vom 17.10.2013 i. d. F. vom 24.03.2022), einschlägige „Kompetenzorientierte Qualifikationsprofile“ und die „Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss“ (Beschluss der KMK vom 04.12.2003). Die hier bestimmten vier Kompetenzbereiche sind zwar auch maßgeblich für die Kompetenzbeschreibungen für das Fach Deutsch/Kommunikation an den Berufsfachschulen mit landesrechtlich geregelter Berufsabschluss, geben aber nicht die Lehrplanstruktur vor. Ausschlaggebend hierfür sind konkrete Kommunikationssituationen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler befinden, und die Kompetenzen, die sie zu ihrer Bewältigung benötigen. Eine weitere Orientierung bieten die Handlungskompetenz, wie sie die KMK als Ziel des Bildungsauftrags der Berufsschule definiert, und die Phasen der vollständigen Handlung. In der Fachstufe II rückt die Teilhabe an der Gesellschaft mehr in den Fokus.

Die ersten zwei Lerngebiete sollen in der Fachstufe I, die beiden letzten in der Fachstufe II behandelt werden. Innerhalb der beiden Schuljahre ist die Anordnung der Lerngebiete nicht streng chronologisch zu verstehen. Es empfiehlt sich zwar, mit der Behandlung „grundlegender Kommunikationssituationen“ die Grundlage für das gemeinsame Lehren und Lernen zu festigen. Sinnvoll ist aber auch, diese Basis bei der Behandlung der anderen Lerngebiete immer wieder aufzusuchen und zu erweitern.

Weil es sich um einen Lehrplan für die vier Schulformen Berufsfachschule der Fachrichtung Ganztagsbetreuung, Berufsfachschule der Fachrichtung Heilerziehungspflege, Berufsfachschule für Haushaltsführung und ambulante Betreuung sowie Berufsfachschule für Kinderpflege handelt, ist es besonders wichtig, dass sich die in Deutsch/Kommunikation eingesetzten Lehrkräfte vornehmlich mit Kolleginnen und Kollegen der Fächer Berufliche Kompetenz abstimmen, und zwar vor allem in Bezug auf die berufsbezogene Konkretisierung der Lerninhalte des zweiten Lerngebiets.

## Übersicht über die Lerngebiete

Fachstufe I		
Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrictwert (UStd.)
1	Bewältigung grundlegender Kommunikationssituationen	40
2	Bewältigung von für Ausbildung und Beruf typischen Kommunikationssituationen	80
Gesamtstunden		120

Fachstufe II		
Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrictwert (UStd.)
3	Erschließung publizistischer Gebrauchstexte und fiktionaler Texte	60
4	Verfassen von Gebrauchstexten	60
Gesamtstunden		120

**Lerngebiet 1: Bewältigung grundlegender Kommunikationssituationen**

**Zeitrichtwert: 40 Unterrichtsstunden**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen grundlegende Formen der Kommunikation und reflektieren ihr Kommunikationsverhalten.

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren adressaten- und situationsangemessen sowie zielorientiert. Dabei unterscheiden sie alltagssprachliche von fachsprachlichen Formulierungen und wenden diese situationsadäquat an. Mithilfe eines Kommunikationsmodells erkennen die Schülerinnen und Schüler Konfliktsituationen und analysieren deren Ursachen. Sie erwerben Strategien, um Konflikte im und außerhalb des Unterrichts konstruktiv lösen und zukünftig vermeiden zu können.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten und dessen Wirkung unter Berücksichtigung der eigenen Kommunikationssituation.

Die Schülerinnen und Schüler hören aktiv zu und knüpfen an das Gesagte an. Sie bewerten Inhalte sachlich und nehmen zu ihnen Stellung. Sie geben ihre eigene Meinung sachlich und begründet wieder.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen in Diskussionen einen eigenen Standpunkt ein und vertreten diesen argumentativ.

Die Schülerinnen und Schüler geben ihren Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern Rückmeldung, um gemeinsam eine Problemlösung auszuarbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler erfassen Gesprächssituationen im Unterricht und entnehmen entsprechenden Sprechakten die wesentlichen Informationen, indem sie Operatoren und Schlüsselbegriffe erschließen.

---

### Lerninhalte

- Adressaten-, situationsangemessenes und zielorientiertes Kommunizieren
- Gesprächsstrategien und -regeln
- Kommunikationsmodell und -arten
- Sprachfunktionen, -varietäten und -stile
- Vorlesen
- konstruktive Konfliktlösung
- Aktives Zuhören
- Rückmeldung
- Stellungnahme und Diskussion
- Unterscheidung und Anwendung von Alltags- und Fachsprache
- Operatoren und Schlüsselbegriffe

---

### Hinweise für den Unterricht

---

---

### Mögliche Handlungsprodukte

Debatte, Rollenspiel, Tonband- oder Videoaufnahmen, szenisches Spiel, Präsentation, Schaubild, Tabelle, Stundenprotokoll, Thesenpapier, Wandzeitung, Karteikarte, Portfolio

**Lerngebiet 2:** Bewältigung von für Ausbildung und Beruf typischen Kommunikationssituationen

**Zeitrichtwert:** 80 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Formen der Kommunikation, die für Ausbildung und Beruf typisch sind, und reflektieren ihr Kommunikationsverhalten.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen in typischen Situationen des beruflichen Alltags kommunikative Handlungsbedarfe und leiten daraus Arbeitsaufträge ab.

Die Schülerinnen und Schüler lesen unter Anwendung von Lesestrategien vorgegebene appellative und informative Texte sinnerfassend, bestimmen deren Intentionen und erstellen auf dieser Grundlage einen Plan zur Erledigung der Arbeitsaufträge.

Die Schülerinnen und Schüler verwirklichen Formen der internen und externen betrieblichen Kommunikation. Sie überprüfen diese kriteriengeleitet, präsentieren ihre Ergebnisse und stellen sich der Überprüfung durch andere.

Die Schülerinnen und Schüler wenden in den jeweiligen beruflichen Gesprächssituationen angemessene Techniken der Gesprächsführung an und reflektieren deren Wirkung.

Die Schülerinnen und Schüler setzen Medien als Mittel zur Förderung der Kommunikation und Interaktion sowie zur Beziehungsgestaltung gezielt ein.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Texte adressaten- und situationsgerecht und befolgen die Regeln der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik. In Diskussionen vertreten sie eigene Standpunkte argumentativ.

---

### Lerninhalte

- Kommunikationsmodell und -störungen
- Sprachfunktionen
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Medieneinsatz
- Steckbrief/Kurzvorstellung
- Sprachvereinfachung im Sinn der Leichten Sprache
- Gefahrstoffinformation
- Notruf
- Unfallbericht
- Rundschreiben/innerbetriebliche Mitteilung
- Vorgangsbeschreibung
- Kunden- und Mitarbeitergespräch
- Protokoll
- geschäftliches Telefonat und Telefonnotiz
- Formular
- Praktikumsbericht
- Arbeitszeugnis
- Vorlesen

---

### Hinweise für den Unterricht

Es liegt im Ermessen der Lehrkraft zu entscheiden, zu welchen Lerninhalten Texte ausschließlich rezipiert werden.

---

## Mögliche Handlungsprodukte

Memo, Kurznachricht; Anfrage, Angebot, Bestellung, Mängelrüge, Rechnung, Mahnung; Einladung; Elternbrief; Projektbeschreibung, z. B. Firmenlauf oder Weihnachtsfeier; Aktivitätenplanung; Forenbeitrag; Reflexionsbogen; Rollenspiel; Präsentation; Plakat; Broschüre; Ausstellung; Webseite; Zeitungsartikel; Videofilm, z. B. Tutorial; Instagram-Story; PerLe; Pflegeanleitung/-planung, Bastelanleitung, Reinigungsanleitung



**Lerngebiet 3: Erschließung publizistischer Gebrauchstexte und fiktionaler Texte**  
**Zeitrhythmus: 60 Unterrichtsstunden**

Die Schülerinnen und Schüler wenden Methoden zum Verstehen publizistischer Gebrauchstexte mit Bezug zur jeweiligen beruflichen Fachrichtung an. In der Auseinandersetzung mit fiktionalen Texten erschließen sie für Individuum und Gesellschaft relevante Themen.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen geeignete Quellen zur Information über das Angebot an Texten.

Die Schülerinnen und Schüler formulieren und begründen auch im Gespräch mit anderen Leseerwartungen und -absichten.

Die Schülerinnen und Schüler lesen Texte, klären Unbekanntes und markieren Wesentliches. Sie analysieren und visualisieren die Textstruktur, weisen Textsortenmerkmale nach und nutzen sie für das Textverständnis. Sie bestimmen weitere Gestaltungsmittel und erläutern ihren Beitrag zur Verwirklichung von Textfunktionen und -wirkungen.

Die Schülerinnen und Schüler überprüfen auch im Gespräch mit anderen ihre Deutungshypothesen und modifizieren diese nötigenfalls, vergleichen Leseerwartungen und -absichten mit Leseerlebnissen, erklären gegebenenfalls Abweichungen und leiten daraus Strategien für das zukünftige Herangehen an Texte ab.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln bei der Auseinandersetzung mit Texten Empathie und bilden Werthaltungen aus.

---

#### Lerninhalte

- Publizistische Gebrauchstexte: Nachricht, Bericht, Schaubild, Kommentar (insbesondere Glosse)
- Fiktionale Texte
  - Epik/Dramatik: je nach Pflichtlektüre Roman oder Drama, zusätzlich epische Kurzformen
  - Lyrik: Ballade, Lied

---

#### Hinweise für den Unterricht

---

---

#### Mögliche Handlungsprodukte

Darstellung einer Textstruktur in Gliederung, Tabelle, Baumdiagramm oder Mindmap; Mengendiagramm zur Entschlüsselung sprachlicher Bilder; Lesetagebuch; szenische Interpretation: Standbild, Inszenierung, Vertonung, Interview, Parodie

**Lerngebiet 4: Verfassen von Gebrauchstexten**

**Zeitrhythmus: 60 Unterrichtsstunden**

Die Schülerinnen und Schüler wenden Methoden zum Verfassen von Gebrauchstexten an.

Die Schülerinnen und Schüler planen, formulieren und überarbeiten Gebrauchstexte: Im Rahmen der Planung erfassen und erschließen sie das Thema, um den Stoff anschließend zu ordnen. Sie formulieren die Texte adressatengerecht, sachlich, übersichtlich, anschaulich sowie nachvollziehbar aus und befolgen die Regeln der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik. Sie überarbeiten ihre Texte kollektiv oder individuell, immer kriteriengeleitet; dabei entwickeln die Schülerinnen und Schüler ihre aktive und passive Kritikfähigkeit weiter.

---

#### **Lerninhalte**

- Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes auf der Grundlage von linearen oder nicht linearen Texten oder Bildern
  - Literarische Erörterung zu einer (je nach Pflichtlektüre) epischen oder dramatischen Langform
- 

#### **Hinweise für den Unterricht**

---

---

#### **Mögliche Handlungsprodukte**

Rezension; Texterweiterung, z. B. Füllen von Leerstellen; Portfolio; Schreibkonferenz